

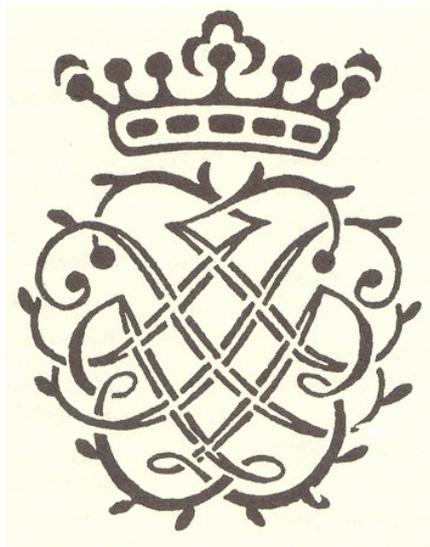
**Johann Sebastian Bach
(1685-1750)**

**Weihnachts
Oratorium**

BWV 248 Teile I-III

Benjamin Britten (1913-1976)

A Ceremony of Carols



**Samstag, 23. Dezember 2006, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St.Georg, Freiburg St.Georgen**

Sopran Lisa Rave
Alt Sibylle Kamphues
Tenor Hans Jörg Mammel
Bass Johannes Happel

Harfe Salomé Magnier – Harfe

Kammerorchester der Heiliggeistkirche Heidelberg:

Violine Jochen Steyer (Solo)
Dorothea Jügelt, Anna-Sophia Schlicker,
Ildiko Sebestyén, Elvgenia Svertlova, Martin Yavryan,

Viola Andreas Bartsch, David Ott

Violoncello Martin Baerenz (solo), Johannes Pöppe

Kontrabaß Martin Baerenz

Flöte Brigitte Sauer, Sibylle Hermann

Oboe und Bernhard Messmer, Olaf Gramlich
Englischhorn Diane Bauer, Sonja Hampel

Fagott Martin Kersch

Trompete Falk Zimmermann (solo),
Martin Hommel, Thorsten Schaaf

Pauke Victoria Ifrim

Laute Johannes Vogt

Orgel Christopher Bender

Junge Kantorei Freiburg

**Mitglieder der Jungen Kantorei Heiliggeist-Heidelberg
und der Heidelberger Studentenkantorei**

Leitung: Christoph Andreas Schäfer

Das Weihnachtswunder im Herzen

von Wolfgang Waldenmaier, Heidelberg

Der Vorwurf und auch das Wehklagen halten sich wacker bei manch hartgesottenem Puristen und Kritiker: Johann Sebastian Bach nimmt es sich heraus, einige seiner weltlichen Kantaten als Musik für den Text des Weihnachtsevangeliums nach Lukas und Matthäus heranzuziehen. Zu Recht? - Im Gegenteil: Einige Sätze aus Bachs wundervollsten und grandiosesten Profankantaten vereinigen sich hier in absoluter Perfektion mit dem wunderbarsten Text des Christentums. Es entsteht das zur Jahreswende 1734/35 in Leipzig uraufgeführte Weihnachtsoratorium. Gut gemacht, Herr Bach!

Lasset das Zagen, verbannet die Klage!

Der großartige monumentale Jubelchor, der das Tor zum Wunder von Christi Geburt für uns weit aufstößt, fegt mit seinen prächtigen Chorstimmen und dem wirbelnden Orchester mit seinen festlichen Pauken und Trompeten alle Trübsal, jeden Zweifel schlagartig hinweg. Das Thema des ersten Teils des Weihnachtsoratoriums ist die Geburt im Stall zu Bethlehem (Lukas 2, 1-7). Die Geburt des Heilands in dieser armseligen Umgebung wird durch die bewegende Altarie „Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben“ auf wunderbare Weise angekündigt. Später setzt Bach der nackten Wirklichkeit des allzu ärmlichen, aus der Not entstandenen Geburtsortes die fulminante Bassarie „Großer Herr und starker König“ entgegen. Die Trompete strahlt hier hell und prächtig, und die Solostimme und das Orchester treiben die atemberaubende Musik vorwärts und vermitteln uns eindringlich, dass der Herr und Heiland überhaupt nicht durch irdische Pracht und Prunksucht zu beeindrucken ist.

Du Hirtenvolk, erschrecke nicht!

Wir sehen schon in der Eingangs-Sinfonia - dieser unglaublich schönen Hirtenmusik - die friedlich ruhenden, völlig ahnungslosen nächtlichen Hüter der Herde. Bis ihnen dann in dem prächtigen Choral „Brich an, du schönes Morgenlicht“ der Engel des Herrn erscheint, es plötzlich ringsumher taghell zu leuchten beginnt und sie – verständlicherweise - eine schreckliche Furcht ergreift. Man muß sich vorstellen: zweiter Weihnachtstag 1734, Hauptgottesdienst zu Leipzig, 7 Uhr morgens – und dann dieser Choral! Der Bericht des Evangelisten setzt sich fort, nachzulesen in Lukas 2, 8-14. Dieser zweite Teil des Bachschen Weihnachtsoratoriums hat die Verkündigung der Engel an die Hirten zum Thema, und nachdem die Hirten durch die Engel erfahren, wo und wie sie das Kind finden sollen, bekommen sie (durch ein Rezitativ) auch gleich noch die Empfehlung, welches süße und zarte Wiegenlied dort wohl zu singen sei: „Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh“. Diese zarte Altarie gehört zum Großartigsten, was uns Johann Sebastian Bach hinterlassen hat. Die Musik ist einfach herzerreißend schön!

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem!

Im dritten Teil von Johann Sebastian Bachs einzigartigem Weihnachts-Sechsteiler erfahren die Hirten und wir das Wunder der Christnacht. Gleich zu Beginn, im Eingangschor „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“ gibt Bach zu, wie schlecht, wie miserabel doch seine eigene und unser aller Musikalität neben dem Wunder der Heiligen Geburt bestehen kann. Nun, für unsere Ohren wird hier allemal auf höchstem Niveau „gelallt“. Der herrliche Chor erklingt am Ende dieses dritten Teils noch einmal. Ganz, ganz weit nach innen, mitten hinein in die Geschehnisse dieser Nacht, führt uns später die Altarie „Schließe, mein Herze, dies selige Wunder“. Die menschliche Stimme, eine wunderbare Violine und der Continuo-Baß, das reicht für ein angemessenes meditatives Erkennen der Weihnachtsbotschaft. Was dieses Fest bedeutet, wird hier ganz klar und greifbar in eine erleuchtende musikalische Form gegossen. Mit bloßen Worten ist dieses Urgeschehnis nicht zu fassen und schon gar nicht zu beschreiben. Nur mit Stimmen und mit Instrumenten, mit strahlenden Tönen und prächtigen Chorfiguren kommen wir an den Punkt, an dem sich alles wortlos und von selbst zu klären beginnt.

* * *

Unsere Chorreisen zwischen Krim und Polarkreis
buchen wir ausschließlich bei:

www.GLEISWOST.de

Fahrkarten. Ganz einfach.

Informationen zu den Benefizprojekten unserer Konzerte:

Der Freundeskreis Freiburg-Lviv schreibt:

Lviv (früher Lemberg), die Metropole der Westukraine mit etwa 800.000 Einwohnern, ist seit 1990 Partnerstadt von Freiburg im Breisgau.

Unser Freundeskreis Freiburg-Lviv e.V. finanziert aus Spendengeldern seit 1996 die "Wohltätige Küche Freiburg", in der 100 Not leidende Menschen, die unter dem Existenzminimum leben müssen, an 5 Werktagen Woche für Woche ein warmes Mittagessen mit Getränk erhalten. Oft ist dies für sie die einzige Mahlzeit des Tages.

Bedauerlicherweise hat sich, auch nach der "orangenen Revolution" im letzten Jahr, die Situation der ukrainischen Bevölkerung nicht verbessert. Arbeitslosigkeit, keine oder sehr niedrige Rente, Krankheit und Armut erfordern weiter unsere Hilfe, um Menschen in Lviv Hoffnung und Mut zum Leben zu geben.

Sie sind uns allen dafür sehr dankbar.

Wir haben uns deshalb hier nicht nur versammelt um uns bei der Musik von J. S. Bach auf Weihnachten einzustimmen, sondern auch, um im Sinne der Kantate "Brich den hungrigen dein Brot" mit unserer "Gabe für die Suppenküche in Lviv" den bedürftigen Menschen dort unsere Hilfe zu sichern.

Vielen, vielen Dank.



Herzenssache

HILFT KINDERN

Herzenssache hilft Kindern!

Mehr denn je sind Kinder im Südwesten Deutschlands auf Hilfe angewiesen. Herzenssache, die erfolgreiche Kinderhilfsaktion von SWR und SR startet deshalb zum elften Mal in Folge die große Weihnachtsspendenaktion. Mit insgesamt 33 Projekten soll die Zukunft vieler hundert Kinder verbessert werden. Herzenssache möchte damit helfen, die großen und kleinen Wünsche zu erfüllen.

Freuen können sich z.B. die Kinder einer psychiatrischen Klinik im rheinhessischen Alzey. Dort soll mit Hilfe von Herzenssache ein neues Ballsportfeld entstehen, in einer Schule für lernbehinderte Kinder im schwäbischen Schramberg sorgt die Kinderhilfsaktion für neue Instrumente einer Bläserklasse und im Saarland kümmert sich Herzenssache gemeinsam mit dem ASB Neunkirchen um die Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen.

In den vergangenen Wochen rufen die Programme von Südwestrundfunk und Saarländischem Rundfunk wieder verstärkt zum Spenden auf. Ausgewählte Kinderhilfsprojekte und schöne Benefizaktionen werden im Hörfunk und im Fernsehen vorgestellt.

Die Hilfsbereitschaft der Zuschauer und Hörer ist nicht nur in der Adventszeit groß. Mit knapp 20 Millionen Euro konnten bisher mehr als 250 Projekte gefördert werden. Im vergangenen Jahr konnte dank Herzenssache unter anderem in Stuttgart eine Notschlafstelle für obdachlose Kinder und Jugendliche eingerichtet werden, im saarländischen Homburg werden jetzt Begleithunde für behinderte Kinder ausgebildet, damit sie sich im Alltag besser zurechtfinden. Ausführliche Informationen zu allen Kinderhilfsprojekten und Aktionen rund um Herzenssache unter

www.herzenssache.de.

Jeder gespendete Euro kommt zu 100 Prozent den Hilfsprojekte zu Gute. Das gelingt Herzenssache nur dank der großzügigen Unterstützung durch die Sparda-Banken Südwest und Baden-Württemberg, der DEVK und BHW.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Herzenssache e.V., 55027 Mainz, Beate Kretschmann (Geschäftsführung), Frank Hisam (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Tel: 06131/929 3931, Fax. 06131/929 3091, info@herzenssache.de

Informationen zu den Benefizprojekten erhalten Sie am Ausgang, bei den Konzert Helfern oder über unsere Homepage

www.studentekantorei.de www.jungekantorei.org

* * *

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:



Mithras GesundheitsHaus

Dr. Götz Blome und Jutta Blome GbR

Hauptstr. 16 D- 79359 Riegel

Tel. 07642 - 92 32 82 Fax 92 32 80

E-Mail: gesundheitshaus@dr-blome

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen – unsere Spendenkonten:
Freiburger Kinder- und Jugendkantorei e.V
Kto. 71802300, Deutsche Bank 24
Freiburg, BLZ 68070024

A CEREMONY OF CAROLS (1942)

PROCESSION

Hodie Christus natus est:
hodie Salvator apparuit:
hodie in terra canunt angeli:
laetantur archangeli:
hodie exsultant iusti dicentes:
gloria in excelsis Deo. Alleluia!

WOLCUM YOLE!

Wolcum, Wolcum,
Wolcum be thou hevenè king,
Wolcum Yole!
Wolcum, born in one morning,
Wolcum for whom we sall sing!
Wolcum, Thomas marter one,
Wolcum seintes lefe and dere,
Wolcum, Innocentes every one,
Wolcum Twelfthe Day both in fere,
Wolcum be ye, Stevene and Jon,
Wolcum be ye, good Newe Yere,
Wolcum Yole, Wolcum Yole,
Wolcum!
Candelmesse, Quene of bliss,
Wolcum bothe to more and lesse.
Wolcum, Wolcum,
Wolcum be ye that are here,
Wolcum Yole,
Wolcum alle and make good cheer.
Wolcum alle another yere,
Wolcum Yole.
Wolcum!

(Anonymous, 14th century)

THERE IS NO ROSE

There is no rose of such vertu
As is the rose that bare Jesu.
Alleluia, Alleluia.
For in this rose containèd was
Heaven and earth in litel space,
Res miranda, Res miranda.
By that rose we may well see
There be one God in persons three,
Pares forma, pares forma.
The aungels sungen the shepherds to:
Gloria in excelsis,
gloria in excelsis Deo.
Gaudeamus, gaudeamus.
Leave we all this werldly mirth,
And follow we this joyful birth.
Transeamus, Transeamus, Transeamus.
Alleluia, Res miranda, Pares forma,
Gaudeamus, Transeamus.
(Anonymous, 14th century)

EINZUG (gregorianischer Choral)

Heute ist Christus geboren,
heute erschien der Erlöser!
Heute singen auf Erden die Engel,
heute freuen sich die Erzengel,
heute jauchzen die Gerechten:
Ehre sei Gott in der Höhe! Alleluja!

WILLKOMMEN, WEIHNACHT!

Willkommen, willkommen,
willkommen seist du, himmlischer König, will-
kommen, Weihnacht!
Willkommen, geboren an einem Morgen, den
wir besingen wollen!
Willkommen Thomas, erster Märtyrer, ihr Heili-
gen, lieb und teuer,
jeder Unschuldige, bis zum zwölften Tag in
Furcht.
Willkommen seid ihr, Stephan und Johannes, will-
kommen seist du, gutes Neues Jahr! Willkom-
men, Weihnacht!

Lichtmess, Königin der Seligkeit,
willkommen beiden - mehr und weniger. Will-
kommen, willkommen,
willkommen auch euch, die ihr hier seid, will-
kommen, willkommen,
willkommen allen und: Amüsiert euch gut! Will-
kommen allen im Neuen Jahr! Willkommen,
Weihnacht,
willkommen!

ES GIBT KEINE ROSE

Es gibt keine tugendhaftere Rose
als die, welche Jesus gebar.
Alleluja.
Denn in dieser Rose waren auf kleinstem Raum
Himmel und Erde enthalten,
o wunderbares Geheimnis.
In dieser Rose wird der eine Gott in drei Perso-
nen sichtbar,
o gleiche Gestalt.
Engel sangen den Schafhirten zu:
Ehre sei Gott in der Höhe! -

Lasst uns freuen.
Lassen auch wir all die weltliche Heiterkeit
zurück und folgen wir dieser freudigen Geburt -
lasst uns ziehen!

THAT YONGË CHILD

That yongë child when it gan weep
With song she lulled him asleep;
That was so sweet a melody
It passèd alle minstrelsy.

The nightingalë sang also:
Her song is hoarse and nought
thereto:
Whoso attendeth to her song
And leaveth the first then doth he wrong.
(Anonymous, 14th century)

BALULALOW

O my deare hert, young Jesu sweit,
Prepare thy creddil in my spreit,
And I sall rock thee to my hert,
And never mair from thee depart.

But I sall praise thee evermoir
With sanges sweit unto thy gloir;
The knees of my hert sall I bow,
And sing that richt Balulalow.
(James, John and Robert Wedderburn, 1561)

AS DEW IN APRILLE

I sing of a maiden
That is makèles;
King of all kings
To her sun she ches.
He came al so stille
There his moder was,
As dew in Aprille
That falleth on the grass.
He came al so stille
To his moder's bour,
As dew in Aprille
That falleth on the flour.
He came also stille
There his moder lay,
As dew in Aprille
That falleth on the spray.
Moder and mayden was never none
but she:
Well may such a lady Goddes moder be.
(Anonymous, ca.1400)

DAS KLEINE KIND

Das kleine Kind sang sie in den Schlaf, als es zu
weinen begann:
das war eine so schöne Melodie,
dass sie allen Minnesang übertraf.

Auch die Nachtigall sang:
ihr Lied war heiser und
ungeeignet;
wer immer ihrem Lied zuhört
und das erste lässt, der tut Unrecht.

WIEGENLIED

O mein teures Herz, kleiner Jesus,
bereite deine Wiege in meiner Seele,
und ich werde dich in meinem Herzen wiegen und
mich niemals von dir trennen.

Vielmehr will ich dich ewig preisen
mit süßen Gesängen auf deinen Ruhm. Die Knie
meines Herzens will ich beugen, um dir das
wahre Wiegenlied zu singen.

WIE TAU IM APRIL

Ich singe dir von einer Jungfrau,
die ist makellos,
den König aller Könige
erwählte sie zu ihrem Sohn.
Er kam so ganz still
zu seiner Mutter,
wie der Tau im April,
der auf das Gras fällt.
Er kam so ganz still
zu seiner Mutter Schoß,
wie der Tau im April,
der auf die Blume fällt.
Er kam so ganz still,
da lag seine Mutter
wie Tau im April,
der auf den Blütenzweig fällt.
Mutter und Jungfrau
war niemand so wie sie;
so eine Dame mag wohl Gottes Mutter sein!

THIS LITTLE BABE

This little Babe so few days old,
Is come to rifle Satan's fold;
All hell doth at his presence quake, Though he
himself for cold do shake;
For in this weak unarmèd wise
The gates of hell he will surprise.

With tears he fights and wins the field,
His naked breast stands for a shield
His battering shot are babish cries,
His arrows looks of weeping eyes,
His martial ensigns Cold and Need,
And feeble Flesh his warrior's steed.

His camp is pitchèd in a stall,
His bulwark but a broken wall;
The crib his trench, haystalks his stakes;
Of shepherds he his muster makes;
And thus, as sure his foe to wound,
The angels' trumps alarum sound.

My soul, with Christ join thou in fight;
Stick to the tents that he hath pight.
Within his crib is surest ward;
This little Babe will be thy guard.
If thou wilt foil thy foes with joy,
Then flit not from this heavenly Boy.
(Robert Southwell (1561?-1595))

INTERLUDE *Harp Solo*

IN FREEZING WINTER NIGHT

Behold, a silly tender babe,
In freezing winter night,
In homely manger trembling lies
Alas, a piteous sight!
The inns are full; no man will yield,
This little pilgrim bed.
But forced he is with silly beasts
In crib to shroud his head.
This stable is a Prince's court.
This crib his chair of State;
The beasts are parcel of his pomp,
The wooden dish his plate.
The persons in that poor attire
His royal liveries wear;
The Prince himself is come from heav'n;
This pomp is prizèd there.
With joy approach, O Christian wight, do
homage to thy King.
And highly praise his humble pomp,
Which he from Heav'n doth bring.
(Robert Southwell, 1561?-1595)

DIES KLEINE KIND

Dies kleine Kind, wenige Tage alt, ist
gekommen, um des Satans Gemeinde zu stehlen. Die
ganze Hölle erbebt in seiner Gegenwart, obwohl er
selbst nur vor Kälte zittert, denn auf seine
schwache, unbewaffnete Art wird er die Tore
der Hölle überraschen.

Mit Tränen kämpft er und gewinnt das Feld, die
nackte Brust, das ist sein Schild; sein heftiger
Schuss ist das Babygeschrei, die Blicke der wei-
nenden Augen seine Pfeile, seine kämpferischen
Insignien die Kälte und die Not, und fieber-
schwaches Fleisch seines Kriegers Schlachtröss.

Sein Lager ist aufgeschlagen in einem Stall, sein
Bollwerk ist nichts als eine zerbrochene Wand; die Krip-
pe sein Graben, Heualme seine Stangen,
aus Schafhirten bestellt er sein Aufgebot; und damit
sein Feind sicher verwundet wird, blasen die Posau-
nen der Engel zum Angriff.

Meine Seele, verbinde dich mit Christus im Kampf, blei-
be bei den Zelten, die er erbaut.
In seiner Krippe findest du sicher Schutz, denn die-
ses kleine Baby wird dein Wächter sein.
Wenn du deine Feinde mit Freude zerschmettern willst,
dann lauf' nicht weg von diesem göttlichen Knäb-
lein.

ZWISCHENSPIEL *Harfe Solo*

IN FROSTIGER WINTERNACHT

Schau, ein schwaches, zartes Baby
liegt zitternd in einer frostigen Winternacht in
einer schlichten Krippe,
o weh, ein bedauernswerter Anblick! Die Gast-
häuser sind voll; kein Mensch will diesem klei-
nen Pilger sein Bett überlassen. Statt dessen muss
er zusammen mit einfältigen Tieren in der Krippe
sein Haupt betten.
Dieser Stall ist der Hof des Prinzen,
diese Krippe sein Staatsthron;
die Tiere sind das Zeug seiner Pracht,
die hölzernen Teller sein Geschirr.
Die Leute in ihrer ärmlichen Kleidung tragen sei-
ne königlichen Livreen; der Prinz selbst kommt
vom Himmel, seine Pracht wird dort geschätzt.

Nähere dich mit Freude, du christlicher Wicht, huldige
deinem König.
Preise kräftig diese bescheidene Pracht, die er
vom Himmel bringt.

SPRING CAROL

Pleasure it is to hear iwis the Birdès sing,
The deer in the dale, the sheep in the vale, the
corn springing.

God's purvayance for sustenance,
It is for man.

Then we always to him give praise,
And thank him than.

(William Cornish †1523)

DEO GRACIAS!

Deo gracias! Deo gracias!
Adam lay ibounden, bounden in a bond; Four
thousand winter
thought he not to long.
Deo gracias! Deo gracias!

And all was for an appil,
an appil that he tok,
As clerkès finden written in
their book.
Deo gracias! Deo gracias!

Ne had the appil takè ben,
The appil takè ben,
Ne haddè never our lady
A ben hevenè quene.

Blessèd be the time that appil
takè was.
Therefore we moun singen.
Deo gracias!
(Anonymous, 15th century)

RECESSION

Hodie Christus natus est;
hodie Salvator apparuit:
hodie in terra canunt angeli:
laetantur archangeli:
hodie exsultant iusti dicentes:
gloria in excelsis Deo. Alleluia!

FRÜHLINGSLIED

Es ist eine Freude zu hören: die singenden Vögel,
das Wild im Tal, die Schafe im Tal,
das blühende Korn.

Gottes Vorrat an Nahrung -
für den Menschen ist das.

Dafür wollen wir ihn immer preisen
und ihm danken!

DANK SEI GOTT!

Dank sei Gott! Dank sei Gott!
Adam lag gebunden in Fesseln;
viertausend Winter
hielt er nicht für zu lang.
Dank sei Gott! Dank sei Gott!

Und alles war nur wegen eines Apfels, den er
nahm,
wie die Schreiber in ihren Büchern
geschrieben finden.
Dank sei Gott! Dank sei Gott!

Wäre der Apfel nicht
genommen worden,
unsere Dame wäre nie
himmlische Königin geworden.

Gesegnet sei die Zeit, da der Apfel
genommen wurde,
dafür lasst uns singen:
Dank sei Gott!

AUSZUG (gregorianischer Choral)

Heute ist Christus geboren,
heute erschien der Erlöser!
Heute singen auf Erden die Engel,
heute freuen sich die Erzengel,
heute jauchzen die Gerechten:
Ehre sei Gott in der Höhe! Alleluja!

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Weihnachtsoratorium

(BWV 248)

Teil I

Am ersten Weihnachtstag

Chor

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Evangelist (Tenor)

Es begab sich aber zu der Zeit,
daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto
ausging, daß alle Welt geschätzt würde,
und jedermann ging, daß er
sich schätzen ließe,
ein jeglicher in seine Stadt.
Da machte sich auch auf
Josef aus Galiläa aus der Stadt Nazareth
in das jüdische Land zur Stadt David,
die da heißet Betlehem;
darum, daß er von dem Hause
und Geschlechte David war,
auf daß er sich schätzen ließe mit Maria,
seinem vertrauten Weibe,
die war schwanger.
Und als sie daselbst waren,
kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor!

Arie (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen
müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Choral

**Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!**

Evangelist (Tenor)

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte
ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen,
denn sie hatten sonst keinen Raum in der
Herberge.

Choral und Rezitativ (Sopran und Baß)

Wer kann die Liebe recht erhöhen,
die unser Heiland vor uns hegt?
Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kommt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
so will er selbst als Mensch geboren werden.

**Er ist auf Erden kommen arm,
Daß er unser sich erbarm
Und in dem Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrieleis!**

Arie (Baß)

Großer Herr und starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtetst Du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muß in harten Krippen schlafen.

Choral

**Ach, mein herzliebes Jesulein!
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Daß ich nimmer vergesse dein!**

Teil II

Am zweiten Weihnachtstag

Sinfonia

Evangelist (Tenor)

Und es waren Hirten in derselben
Gegend auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.
Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtet um sie,
und sie fürchten sich sehr.

Choral

**Brich an, du schönes Morgenlicht,
Und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Daß dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Friede bringen.**

Evangelist (Tenor) und Sopran

Und der Engel sprach zu ihnen:
„Fürchtet euch nicht, siehe,
ich verkündige euch große Freude,
die allem Volke widerfahren wird.
Denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt David.“

Rezitativ (Baß)

Was Gott dem Abraham verheißen,
das läßt er nun dem Hirtenchor
erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor
von Gott erfahren müssen.
Und nun muß auch ein Hirt die Tat,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllet wissen.

Arie (Tenor)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

Evangelist (Tenor)

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden
das Kind in Windeln gewickelt und in einer
Krippe liegen.

Choral

**Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.**

Rezitativ (Baß)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
daß ihr das Wunder seht;
und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen,
so singet ihm bei seiner Wiegen
aus einem süßen Ton
und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor!

Arie (Alt)

Schlafe, meine Liebster: genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust, empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

Evangelist (Tenor)

Und also bald war da bei dem Engel die Men-
ge der himmlischen Heerscharen, die lobten
Gott und sprachen:

Chor

"Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden,
und den Menschen ein Wohlgefallen."

Rezitativ (Baß)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
daß es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
uns kann es, so wie euch, erfreun.

Choral

**Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
Daß du, o langgewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellet hast.**

Teil III

Am dritten Weihnachtstag

Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Evangelist (Tenor)

Und da die Engel von ihnen
gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten
untereinander:

Chor

"Lasset uns nun gehen gen Betlehem
und die Geschichte sehen,
die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat."

Rezitativ (Baß)

Er hat sein Volk getröst',
er hat sein Israel erlöst,
die Hilf aus Zion hergesendet
und unser Leid geendet.
Seht, Hirten! dies hat er getan.
Geht! Dieses trifft ihr an.

Choral

**Dies hat er alles uns getan,
Sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit,
Und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.**

Arie (Sopran und Baß)

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.
deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
machen deine Vätertreu
wieder neu.

Evangelist (Tenor)

Und sie kamen eilend und fanden beide,
Maria und Josef,
dazu das Kind in der Krippe liegend.
Da sie es aber gesehen hatten,

breiteten sie das Wort aus, welches zu
ihnen von diesem Kinde gesaget war.
Und alle, vor die es kam,
wunderten sich der Rede,
die ihnen die Hirten gesaget hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte
und bewegte sie in ihrem Herzen.

Arie (Alt)

Schließe mein Herze, dies selige Wunder
fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder der göttlichen Werke
immer zur Stärke
deines schwachen Glaubens sein!

Rezitativ (Alt)

Ja, ja! mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.

Choral

**Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will Dir leben hier,
Dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud ohne Zeit
Dort im andern Leben.**

Evangelist (Tenor)

Und die Hirten kehrten wieder um,
preiseten und lobten Gott um alles,
das sie gesehen und gehöret hatten,
wie denn zu ihnen gesaget war.

Choral

**Seid froh dieweil,
Daß euer Heil ist hie ein Gott
Und auch ein Mensch geboren,
Der, welcher ist
Der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.**

Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Lisa Rave

begann ihre Ausbildung mit dem Schulmusikstudium, Hauptfach Geige an der Staatliche Hochschule für Musik in Freiburg. Bald jedoch verlagerte sich der künstlerische Schwerpunkt zum Gesang und sie wurde u.a. Mitglied beim Stuttgarter Kammerchor, Anton – Webern - Chor Freiburg, Collegium Vocale Gent und sang den hohen Sopran beim Vocal – Jazz – Sextett Jazzualdo. Sie begann eine rege Konzerttätigkeit im Oratorienbereich und entwickelte auch großes Interesse für die zeitgenössische Musik, welches sie nach Berlin zum RIAS- Kammerchor führte, mit dem sie eine langjährige Zusammenarbeit verbindet. Heute lebt Lisa Rave als freiberufliche Sängerin in Heidelberg. Sie ist u.a. Mitglied beim Freiburger Solistenchor (spezialisiert auf Musik von Luigi Nono) beim Klangforum Heidelberg und beim Balthasar – Neumann – Chor. Ihre Konzerttätigkeit führt sie ins In- und Ausland.

Sibylle Kamphues

erhielt ihre ersten wegbereitenden sängerischen Erfahrungen im Osnabrücker Jugendchor unter Johannes Rahe. Sie studierte Gesang bei Prof. Reinhard Becker an der Musikhochschule Köln und bei Prof. Ingeborg Most an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg. Meisterkurse für Gesang besuchte sie bei Anna Reynolds und Charlotte Lehmann, sowie bei Reinhard Goebel und Barbara Schlick für historische Aufführungspraxis. In den letzten Jahren hat sich Sibylle Kamphues als freischaffende Sängerin in Deutschland und dem benachbarten Ausland einen Namen gemacht. Ihr Repertoire reicht dabei vom Barock über die Romantik bis zum 20. Jahrhundert. Sibylle Kamphues sang bei vielen bedeutenden Festivals, wie z.B. in Mailand, Berlin, Frankfurt, Schwetzingen, Gibelina, den Sommerspielen im Jagdschloss Kranichstein, den Heidelberger Schlossfestspielen oder dem internationalen Bodenseefestival. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Peter Neumann, André Richard, Hans Zender, Ingo Metzmacher, Frieder Bernius, Wolfgang Seeliger und Paul Angerer. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentieren ihre vielfältige Tätigkeit.

Hans Jörg Mammel

erhielt seine erste musikalische Ausbildung in seiner Geburtsstadt Stuttgart und bekam ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Zunächst studierte er Rechtswissenschaften in Freiburg und ging dann an die Musikhochschule, wo er Gesang bei Prof. Werner Holweg und Prof. Ingeborg Most studierte. Er absolvierte Meisterkurse bei Barbara Schlick, Elisabeth Schwarzkopf und James Wagner sowie bei Reinhard Goebel für historische Aufführungspraxis. In den letzten Jahren machte er sich vor allem als Konzertsänger in Deutschland und dem benachbarten Ausland einen Namen. Er sang bei bedeutenden Festivals in Utrecht, Schwetzingen, Schleswig-Holstein, Potsdam, Jerusalem, Breslau, Brügge und Wien. Mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Sigiswald Kuijken, Ivan Fischer, Hans Zender, Philippe Herreweghe, Jean Tubéry und Ivor Bolton ergab sich eine wegweisende Zusammenarbeit. Hans Jörg Mammel sang mit großem Erfolg die Partie des Or-

feo in Monteverdis gleichnamiger Oper in Island. Gastverträge führten ihn an die Städtischen Bühnen Freiburg und die Staatsoper „Unter den Linden“ in Berlin. Er sang bei den Münchner Opernfestspielen und bei den Wiener Festwochen. Neben Konzert und Oper widmet er sich dem Lied. Außer den großen Liederzyklen der Romantik gilt hier sein Interesse besonders den Komponisten der zweiten Berliner Liederschule. In Liederabenden stellt er dem Publikum immer wieder unbekannte Werke zum Beispiel von Carl Friedrich Zelter, Johann Friedrich Reichardt, Johann Abraham Peter Schulz oder auch Robert Franz vor. Viele dieser Werke sind auch auf CD eingespielt worden. Große Aufmerksamkeit erregte er durch seine Interpretation von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ in der Fassung für Tenor und Gitarre, die ebenfalls als CD vorliegt.

Johannes Christoph Happel

studierte zunächst Kirchenmusik und daran anschließend Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Nach seinem Opern- und Konzertexamen verpflichtete ihn Mario Venzago an das Theater der Stadt Heidelberg. Seit 1991 arbeitet er freischaffend an der Oper Bonn, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe und der Bayerischen Staatsoper, den Festspielen in Antwerpen, Berlin, Halle, Ludwigsburg, Schwetzingen, Stuttgart, dem Jerusalem Festival, den Wiener Festwochen, den Wratistavia Cantans und den Münchener Opernfestspielen. Als Konzertsänger beschäftigt er sich mit der Musik des Barock und arbeitet mit verschiedenen Ensembles und Dirigenten auf diesem Gebiet zusammen. Neben der für diese Epoche typischen Literatur stellen Kompositionen der Wiener Klassik, Liedkompositionen und Oratorien der Romantik sowie zeitgenössische Musik einen wichtigen Bestandteil seines Repertoires dar.

Salomé Magnier

geb. in Straßburg, studierte Harfe an der staatlichen Musikhochschule Straßburg in der Klasse von Pierre-Michel Vigneau. Dort erhielt sie den ersten Preis für klassische Harfe und Kammermusik. Seit 2001 nimmt sie Unterricht bei Maria Stange an der Musikhochschule Stuttgart. Im Jahr 2000 machte sie ihr staatliches Diplom als Musiklehrerin und unterrichtet seitdem an mehreren Musikschulen in Deutschland und Frankreich. Sie ist Preisträgerin von zahlreichen Wettbewerben (Radio France, Epinal, UFAM.) und tritt mit verschiedenen Orchestern in Frankreich, Deutschland und im Ausland auf. Den größten Teil ihrer musikalischen Aktivitäten widmet sie der Kammermusik und der zeitgenössischen Musik. (Galtiero Dazzi, Pascal Dusapin, Ivan Fedele. (<http://salomemagnier.free.fr>))

Christoph Andreas Schäfer

begann 1983 sein Studium am Kirchenmusikalischen Institut Heidelberg (Orgel bei Christoph Schoener, Wolfgang Herbst und Rainer Selle). 1986 wechselte er an die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf zum Aufbaustudium, das er 1990 mit dem Staatsexamen (A-Prüfung) abschloß. Während des Aufbaustudiums war er Assistent bei Oskar Gottlieb Blarr an der Neanderkirche

Düsseldorf. Neben breiter kirchenmusikalischer Tätigkeit lag in dieser Zeit ein besonderer Schwerpunkt auf der Beschäftigung mit der Neuen Musik.

Nach dem Studium hatte Christoph Andreas Schäfer eine erste hauptberufliche Kirchenmusikerstelle in Walsrode/Lüneburger Heide, danach war er von 1994-1998 Kantor an der Christuskirche Freiburg/Breisgau. Von der Tätigkeit als Chorleiter und Dirigent zeugen zahlreiche Rundfunkmitschnitte, besonders von Konzerten mit Neuer Musik. Seit 1998 ist Christoph Andreas Schäfer Kantor und Organist an der Heiliggeistkirche Heidelberg und Leiter der Heidelberger Studentenkantorei und der Jungen Kantorei Heiliggeist. Eine rege Konzerttätigkeit als Organist und Chorleiter führte ihn ins In- und Ausland.

Junge Kantorei Heiliggeist-Heidelberg, Junge Kantorei Freiburg

In der Zeit des Wechsel von Kantor Christoph Andreas Schäfer von der Christuskirche Freiburg an die Heiliggeistkirche Heidelberg bestand bei vielen der jugendlichen SängerInnen der Wunsch das gemeinsame Singen fortzusetzen (man war gerade von der ersten Auslandsreise zurückgekommen). Aus einem damals kleinen Kreis singbegeisterter Jugendlicher und junger Erwachsener entstand bald ein ansehnlicher Chor, der sich verschiedenen, oft ausgefallenen Bereichen der Chormusik widmete. Als erstes Werk wurde im Advent 1998 „Missa criolla“ von Ariel Ramirez aufgeführt. Es folgte im Herbst 1999 das Rockoratorium „Eversmiling Liberty“. Neben dem Freiburger Chor ist eine Junge Kantorei Heiliggeist-Heidelberg entstanden. Beide Chöre treten bei großen Projekten gemeinsam auf. Besondere Höhepunkte in der Geschichte der Chöre waren Aufführungen von Mozarts „Requiem“ gemeinsam mit „Stufen zu Mozart“ von Oskar Gottlieb Blarr (2000), Rossinis „Petit messe solennelle“ kombiniert mit der Uraufführung der Jazzmesse „Missa ritmica“ (2001), Bachs „Weihnachtsoratorium“ (2001), sowie die gefeierte Uraufführung des Oratoriums „Et erit iste pax – ein Weihnachtsoratorium“ von Holger Clausen (2002). Mit Haydns „Schöpfung“ begingen die Chöre im November 2003 ihr fünfjähriges Bestehen. Chorreisen unternahmen die Chöre nach Norwegen, Finnland und im vergangenen Sommer mit großem Erfolg nach Weißrußland (2003) und in die Ukraine mit Bachs „Weihnachtsoratorium“ zum Jahreswechsel 2005/2006. Beim evangelischen Kirchentag in Köln 2007 sind die Chöre eingeladen, Holger Clausens Oratorium „Maranatha“ aufzuführen.

Kontakt:

Heidelberg: Magdalena Tonner: 06221-753383

Freiburg: Veit Mossmayer: 0761-7070017

www.jungekantorei.org